

Antrag an die Mitgliederversammlung der LINKEN Neukölln

Daniel Kipka-Anton (BO Süd)

Yaak Pabst (BO Sonne)

## **Impfen ja, Impfpflicht nein!**

DIE LINKE Neukölln lehnt eine Impfpflicht ab. Stattdessen fordern wir eine nachhaltige, soziale und auf globale Solidarität ausgerichtete Impfkampagne. Dazu gehört die sofortige Aufhebung der Impfstoff-Patente, sowie niedrighschwellige, persönliche und mehrsprachige Impfangebote für alle. Damit der Impfschutz alle erreicht, braucht es aufsuchende Impfkaktionen und Aufklärung statt Sanktionen. Es braucht mehr Impfzentren nicht weniger, mehr mobile Impfteams und mehr persönliche Beratungsangebote, sowie Vereinbarung individueller Impftermine. Deswegen sagen wir: Impfen ja, Impfpflicht nein!

Begründung:

Die von der SPD geführte Bundesregierung will im Frühjahr eine Impfpflicht beschließen. Als LINKE Neukölln lehnen wir diese ab. Das Impfen ist wichtig, aber das Impfen alleine beendet die Pandemie nicht und eine gesetzliche Pflicht ist der falsche Weg, um die Impfquoten nachhaltig zu steigern. Was in der Debatte um die Impfpflicht völlig untergeht, ist der Zusammenhang von Impfstatus, Armut, Bildungsabschluss, Wohnort sowie Diskriminierungs- und Rassismus-Erfahrungen. [Viele Impfkampagnen laufen sozial asymmetrisch.](#)<sup>1</sup>

In den Vierteln der Reichen bestehen gute bis sehr gute Angebote, in den Vierteln und Regionen mit hoher Armut wenig bis schlechte. Auch in Deutschland sind Menschen mit geringen Einkommen überproportional unter den Ungeimpften vertreten, ebenso Menschen mit Migrationshintergrund: Das fand eine [Umfrage](#)<sup>2</sup> der gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung im Juni 2021 heraus. Diese Tendenz bestätigt auch der im November veröffentlichte Bericht [COVID-19 Impfquoten-Monitoring](#) vom Robert-Koch-Institut.<sup>3</sup>

In diese Richtung gehen auch die Aussagen von Cihan Çelik, Oberarzt und Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie auf der Corona-Isolierstation im Klinikum Darmstadt. Er argumentiert mit qualitativen Stichproben aus der Praxis. Im Interview mit der [FAZ](#) erklärt er: »Aber nach wie vor ist die Gruppe der überzeugten Impfgegner unter den ungeimpften Patienten sehr klein. Die Mehrheit unserer ungeimpften Patienten zeigt keine radikale Ablehnung. Sie wird von der Aufklärung nicht erreicht.«<sup>4</sup> Und auf Twitter schrieb Çelik: [»Bildungsferne, Geringverdienende, Minderheiten sind unter den Ungeimpften überrepräsentiert.«](#)<sup>5</sup>

Es gibt ein Muster in dieser Pandemie: Das Virus trifft die Armen und die Schwächsten der Gesellschaft mit größerer Wucht als die Reichen. Diese soziale Asymmetrie setzt sich beim Impfen fort. In der Debatte über die Ungeimpften werden diese gesellschaftlichen Dimensionen wenig bis gar nicht mit einbezogen.

Die Impfpflicht ist vor dem Hintergrund der eigentlichen Ursachen eine unnütze und völlig unverhältnismäßige Maßnahme. Zudem ist ihr Erfolg ungewiss. Das liegt vor allem daran, dass die Impfung zur Zeit eben, anders als beispielsweise bei Masern, keine dauerhafte Immunität ermöglicht. Der deutsche Ethikrat schreibt zurecht: »Hinzu kommt, dass im Laufe der Zeit der Infektionsschutz nachlässt. Es kann trotz Impfung zu Infektionen kommen (im Infektionsfall mit klinischer Symptomatik dann Impfdurchbruch genannt). Der Schutz vor schweren Verläufen besonders bei älteren und/oder vorerkrankten geimpften Menschen kann sinken, sodass mindestens eine dritte Impfung notwendig wird („Booster“- bzw. Auffrischimpfung). Auch der Schutz von Genesenen vor Reinfektion und schwerem Verlauf nimmt mit der Zeit ab. Schließlich besteht die Gefahr – aktuell relevant bei der Omikron-Variante – dass sich sogenannte Immunflucht-Varianten bilden. So kann es zu einer weiteren Schwächung des Schutzes vor Übertragung wie vor schwerem Krankheitsverlauf kommen. Voraussichtlich müssen daher Impfstoffe angepasst und Impffrequenzen überprüft werden.«<sup>6</sup>

Eine allgemeine Impfpflicht ist deswegen kein Allheilmittel gegen die Pandemie. Auch und gerade während einer Impfkampagne sind niedrige Inzidenzen wichtig. Je mehr Infektionen, desto größer die Wahrscheinlichkeit von Mutationen. Die gefährlichste Petrischale für den Impf- und Immunschutz umgehende sogenannte Escape-Mutationen sind Länder wie Deutschland: Extrem hohe Inzidenzen in einer teilimmunisierten Bevölkerung. Denn mittlerweile ist ein Teil der Bevölkerung immun genug, um einen evolutionären Wettbewerb zu entfachen, der dazu führen könnte, dass sich Mutationen entwickeln, die den Impfschutz immer wieder unterlaufen. Der brasilianische Forscher Lucas Ferrante, der als Biologe am nationalen Institut für Amazonasforschung in Manaus arbeitet, warnte bereits im März 2021: »Wir sehen jetzt schon Menschen, die gleichzeitig mit zwei Coronavarianten infiziert sind, also mit der britischen und der brasilianischen. Neue Varianten können nicht nur durch Mutationen, sondern auch durch Kreuzung entstehen. Und ich befürchte, dass sich ein impfresistenter Supervirus entwickelt.«<sup>7</sup>

Auch vor diesem Hintergrund ist eine Impfpflicht der falsche Weg um die Impfquote nach oben zu bekommen. Dass es auch anders geht, ganz ohne Zwang und Strafe – geschweige denn über eine Impfpflicht –, zeigt ein Blick in Länder mit hohen Impfquoten. Portugal, Spanien, Island oder Dänemark erreichten Rekordwerte in Europa. Hinter diesen Erfolgen steht eine simple Einsicht: Impfvertrauen ist vorrangig keine individuelle, sondern eben vor allem eine gesellschaftliche und soziale Frage. Auch in Deutschland gibt es positive Beispiele: Bremen hat die höchste Impfquote aller Bundesländer. Fast 80 Prozent aller Menschen dort sind vollständig gegen das Coronavirus geimpft. Das Erfolgsrezept der Hansestadt? [Eine nachhaltige Impfkampagne in Stadtteilen mit großer Armut durch niedrigschwellige Angebote und persönliche Ansprache.](#)<sup>8</sup>

Angesichts solcher Befunde und Aussagen ist es ein Armutszeugnis für die Bundesregierung, dass sie ihre Impfkampagne eben gerade nicht auf die Bedürfnisse und Fragestellung von Ungeimpften zugeschnitten hat. Dasselbe gilt für viele Medien, die das falsche Bild über die Ungeimpften tagtäglich in Print, TV und Online-Beiträgen unkritisch reproduzieren. Die Linke darf bei all dem nicht mitmachen. Die Infektionsdynamik wird durch die Impfpflicht nicht schnell gebrochen. Schlimmer noch: Gestärkt werden durch die Stigmatisierung der noch nicht geimpften Personen vor allem die radikale Rechte und

andere harte Impfgegner:innen. Das Beispiel Österreich sollte der Linken in Deutschland eine Warnung sein.

1 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-02/corona-impfung-usa-versorgung-impfstoff-vergleich-deutschland-soziale-ungleichheit>

2 <https://www.lohnspiegel.de/thematische-analysen-20014-geringverdienende-im-impfrueckstand-34150.htm>

3 [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Projekte\\_RKI/COVIMO\\_Reports/covimo\\_studie\\_bericht\\_8.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVIMO_Reports/covimo_studie_bericht_8.pdf?__blob=publicationFile)

4 <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/arzt-interviews/corona-lungenarzt-ueber-impfdurchbrueche-und-gefaelschte-pcr-tests-17597942.html>

5 [https://twitter.com/celik\\_chn/status/1445007031933472769](https://twitter.com/celik_chn/status/1445007031933472769)

6 <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Ad-hoc-Empfehlungen/deutsch/ad-hoc-empfehlung-berufsbezogene-impfpflicht.pdf>

7 <https://www.spiegel.de/ausland/coronavirus-in-manaus-amazonas-forscher-befuerchtet-impfresistentes-virus-a-cfd722fa-c494-4971-969b-982cf362a837>

8 <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/bremen-impfen-101.html>